



GEMEINDEAMT LORÜNS

Niederschrift

über die am 12. September 2006 um 19:00 Uhr im
Gerätehaus abgehaltene 13. Sitzung der Gemeindevertretung Lorüns.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Ladner Lothar

Gemeindevertreter: Vizebürgermeister Batlogg Klaus-Peter
Mag. Kurzemann Gerd
Dr. Wierer Peter
Batlogg Manfred (Schriftführer)
Ing. Batlogg Andreas
Sauerwein Christian
Batlogg Reinhard
Marte Walter

Entschuldigt: Stocker Ulrike

Tagesordnung:

1. Genehmigung der letzten Niederschrift vom 04.07.2006
2. Berichte des Bürgermeisters
3. Auftragsvergabe Kindergartentransport
4. Unterstützung von Kinderbetreuungseinrichtungen
5. Ansuchen um Erwerb des Gemeindegrundstückes GSt. Nr. 197/1
6. Beratung über Grünmüllentsorgung
7. Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise bei der Friedhofserweiterung
8. Beratung über eine Teilnahme am Landesprojekt „Familiengerechte Gemeinde“
9. Allgemeines

Als Vorsitzender begrüßt Bürgermeister Ladner Lothar die anwesenden Mandatäre, eröffnet sodann die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zur 13. Sitzung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit vorliegt.

ad 1). Genehmigung der letzten Niederschrift

Die Niederschrift vom 4. Juli 2006 wurde allen Gemeindevertretern zugesandt, eine neuerliche Verlesung als nicht notwendig erachtet. Die Niederschrift wird ohne Einwand einstimmig genehmigt und unterfertigt.

ad 2). Berichte des Bürgermeisters

Seit der letzten Gemeindevertretungssitzung haben zwei Vorstandssitzungen stattgefunden, bei denen neben üblichen Beratungen folgende Beschlüsse gefasst wurden:

1. Genehmigungen von Bauabstandsnachsichten, sowie eine Ausnahmegenehmigung für die Überbauung der Baulinie bzw. Baunutzungszahl.
2. Grundstücksteilung
3. Genehmigung von verschiedenen Unterstützungs- und Förderungsbeiträge
4. Kostenübernahme für Schülerbeförderung
5. Anschaffung von Büromitteln
6. Vergabe der Kleinwohnung im Haus Nr. 5
7. Sanierung des Vordaches bei der Säge

Am 11. 9. 2006 fand eine Besprechung bei Landeshauptmann Dr. Sausgruber in Anwesenheit von Landesrat Rein und Bgm. Ladner über die weitere Vorgangsweise bei der Umfahrung Lorüns statt. Wie bei der letzten Besprechung am 6.12.2005 vereinbart, wurde nun versucht, eine Trasse zu finden, die neben der gewünschten Entlastung der Bevölkerung, auch technisch und behördliche umsetzbar ist (Landschaftsschutz, Geologie bzw. keine Ablösekosten an HOLCIM). Mit der abgerückten Trassenführung (Variante 5) werden diese Forderungen grundsätzlich abgedeckt (Holcim verlangt keine Ablösekosten und von den Geologen bzw. der Behörde ist die Trasse vorstellbar).

Landeshauptmann Dr. Sausgruber stellt dazu nun fest, dass diese abgerückte Trassenführung von den Kosten keine Einsparung gebracht hat. Nachdem aber von mehreren Ministern und Landesvertretern eine Verkehrsentslastung der Gemeinde Lorüns zugesagt haben, soll und wird dies auch umgesetzt. Es wird nun darum gehen, wie dieses Straßenstück finanziert werden kann, da die vorhandenen Geldmittel für den Straßenbau für Projekte in dieser Größenordnung seit der Verlängerung der Bundesstrassen nicht mehr ausreichen.

Es wurde nun vereinbart, dass in den nächsten Wochen die für eine Umsetzung notwendigen Arbeits- und Behördenabläufe mit dem erforderlichen Zeitaufwand von der Straßenplanungstelle aufgelistet wird. Gleichzeitig wurde auch zugesagt, dass das Umfahrungsprojekt unabhängig von der Finanzierung so weiterbetrieben wird, damit es baureif ist (Detailplanung, Trassenverordnung, Behördenverfahren, Grundablösen usw.)

Gleichzeitig sollen die im Zuge der Erneuerung der Infrastruktur im Bereich des ehemaligen Betriebsgebietes der Zementwerke vorgesehenen Anschlussbauten (Brücken, Straßenteile etc.) umgesetzt werden, sofern diese dem Gesamtprojekt zu Gute kommen und Kosteneinsparungen bringen.

Am 24. Aug. 2006 fand die Kollaudierung der Wasserversorgungsanlage statt. Dabei wurde vom zuständigen Beamten des Landeswasserbauamtes, Herr DI Töffel festgestellt, dass die Anlage gut geplant und ausgeführt ist und auch gemäß den Richtlinien abgewickelt wurde. Alle Unterlagen sind ordnungsgemäß vorhanden und die eingereichten Rechnungen wurden alle anerkannt. Seitens der Förderungsgeber (Land und Bund) wurde aber verlangt, dass die Anlagenteile gut gewartet werden. In einem Wartungsbuch ist dies auch festzuhalten und nachzuweisen. Die Anlage kostete 884.255,76 Euro und wird seitens des Landes mit 30 % bzw. seitens des Bundes mit 20 % als Annuitätenzuschuss unterstützt.

(Die bisher ausbezahlten Annuitäten wurden von einer Kreditsumme von 944.746,84 Euro (13.000.000,- ATS) berechnet, somit wird es zu einer Rückverrechnung kommen.

Die Präsentation des Lorünser Dorfbuches erfolgt wie bereits angekündigt am 20. Sep. 2006 in der Volksschule Lorüns. Eine entsprechende Einladung an die Lorünser Bevölkerung erfolgt in den nächsten Tagen. (Vorschlag des Buchpreises € 35,00 bzw. € 30,00)

Die Firma Josef Feuerstein hat Interesse an einem Betriebsgrund im Bereich des ehemaligen Zementwerkes für den Bau einer Tischlereiwerkstätte mit ca. 20 Arbeitsplätzen. In den nächsten Wochen ist geplant, mit den Vorarlberger Illwerken abzuklären, die die Gewerbeflächen von der Fa. Zech ebenfalls erwerben möchten, ob grundsätzlich die Möglichkeit besteht einen solchen Betrieb dort anzusiedeln.

Im kommenden Schuljahr 2006/2007 nimmt die Schule Lorüns einen Volksschüler aus Vandans auf. Der Schüler, kommt in die 3. Schulstufe. Auf Grund von Schwierigkeiten zwischen Schule und Elternhaus ist die Schulbehörde der Meinung, dass der sehr intelligente Schüler in einem kleinen Klassenverband mit einklassigem Schulsystem sich positiv weiterentwickeln kann und sich so die Schulprobleme lösen werden. Solange den Lorünser Kindern keine Nachteile entstehen, ist die Gemeinde Lorüns gerne bereit den Schüler aufzunehmen. Bei Problemen muss der Schüler die Schule wieder verlassen.

Seitens der Familie Lerch, Getränkehandel wurde bei der BH-Bludenz bereits die Baueingabe für die Erweiterung der bestehenden Getränkehalle incl. eines Neubaus mit Wohnteil eingebracht. Die Verhandlung findet am 13. Sept. 2006 statt. Über den dafür benötigten Grund (GSt. 197/1) von der Gemeinde Lorüns wird auf der heutigen Gemeindevertretungssitzung in einem eigenen Tagesordnungspunkt noch beraten.

Vertreter der Religionsgemeinschaft „Zeugen Jehova“ haben sich über die Baugrundlagen für die Errichtung einer Veranstaltungshalle erkundigt. Geplant ist eventuell, dass auf dem Grundstück GSt.-Nr. 208 entlang der L188 zwischen Batlogg Reinhard und Gasthaus Adler dieses Gebäude errichtet werden soll.

Das Maklerbüro Riffler & Partner hat in den letzten Tagen die neuen Angebote für die Gebäudeversicherungen übermittelt. Die neuen Angebote sind auf die Neuwertschätzungen des Sachverständigen Schneider ausgearbeitet worden. Auf Grund der Neubewertung und verschiedenen zusätzlichen Deckungsformen ist mit einer wesentlichen höheren Prämiensumme zu rechnen. Am kommenden Donnerstag, den 14. 9. 2006 werden in einer gemeinsamen Besprechung die einzelnen Verträge durchgesprochen und für die Entscheidung in der Gemeindevertretungssitzung vorbereitet.

Seitens von Herrn Hubert Neher aus Gargellen wurde Herrn Alpmeister Batlogg Sepp mitgeteilt, dass er bereits das Interesse an der Weiterpachtung der Eigenjagd Rongg anmelden möchte. Der Jagdpacht endet am 31. 3. 2007.

Ein gewisser Herr Muther Christian hat sich ebenfalls telefonisch über die Verpachtung der Eigenjagd Rongg erkundigt.

Dem Ansuchen der Gemeinde Lorüns um eine Förderung für die Sporthauserweiterung hat die Vorarlberger Landesregierung sich sehr großzügig gezeigt und für die geschätzten Kosten von € 60.217,00 eine Sportförderung von 20 %, sowie eine Strukturförderung von ebenfalls 20 % zugesagt.

Aus dem Fond des Rettung des Waldes erhielt die Gemeinde für die Holzaufarbeitung durch Pferderückung einen Landesbeitrag von 480,00 €. Die Holzaufarbeitung erfolgte durch den Holzakkordanten Weszeli auf dem Lorünser Berg im Bereich unterhalb des Brännile.

Für den Schaden am Gemeindegut anlässlich des Hochwassers im August des vergangenen Jahres an der Weganlage in der Lorünser Au wurde aus dem Katastrophenfonds 315,05 €, das sind 50 % des Aufwandes, refundiert.

Am 10. August 2006 fand die Verhandlung für die Verlängerung der wasserrechtlichen Bewilligung mit Erhöhung der Konsenswassermenge von 6 auf 6,8 m³, sowie die Errichtung eines Seitenspeichers im Bereich Radin für das Alfenzkraftwerk statt. Nachdem das Projekt über Jahre in enger Zusammenarbeit mit den Sachverständigen gut vorbereitet worden ist, gab es bei der Verhandlung keine großen Probleme und der Antragsteller, die Alfenzwerke Elektrizitätserzeugungs GmbH, kann mit einem raschen positiven Bescheid rechnen. Somit ist eine wichtige Voraussetzung für den Verkauf des Illkraftwerkes von der Firma Zech an die VIW erfolgt, die eine Auflassung des Illkraftwerkes beabsichtigt, damit die Verlegung der MBS-Trasse und das Umfahrungsprojekt auch umgesetzt werden kann.

Bezüglich der Wasserlacke beim neuen Straßenbereich vor dem Wohnhaus Collini Norbert Hnr.: 73 wurde bei einer gemeinsamen Begehung (Planungsbüro, Baufirma und Gemeinde) am 3. 8. 2006 vereinbart, dass in den nächsten Tagen händisch ein Dränagerohr entlang des Banketts mit Anschluss an den Einlaufschacht verlegt und beobachtet wird, ob die Entwässerung funktioniert. Sollte dies keinen Erfolg bringen, wird vorgeschlagen einen separaten Einlaufschacht mit eigenem Sickerschacht an der kritischen Stelle zu versetzen.

Seitens der Straßenmeisterei in Schruns wurde mitgeteilt, dass im Zuge einer routinemäßigen Befahrung festgestellt wurde, dass im Bereich der Fa. Linderdruck der Teerbelag sich bei der L188 gesetzt hat. bzw. ein Loch im siedlungsseitigen Bankett entstanden ist. Nachdem bei der Umsetzung der Erweiterung der Wasserversorgung in diesem Bereich die Wasserleitung durch eine Durchpressung hindurchgeführt wurde, liegt der Schluss nahe, dass die Ursache auf unzulässige Materialentnahme im Zuge der Durchpressung zurückzuführen ist. Bei einem Lokalaugenschein im Beisein von Straßenmeister Dönz, DI Lang sowie Vertreter der Gemeinde und der bauausführenden Fa. Gabriel wurde der Schaden besichtigt und vereinbart, dass DI Lang den Sachverhalt schriftlich dem Landesstraßenbauamt mitteilt und entsprechende Sanierungsmaßnahmen eingeleitet werden. Seitens der Fa. Gabriel wird umgehend eine Bewilligung gemäß StVO bei der zuständigen Verkehrsbehörde eingeholt um die Sanierungsmaßnahmen durchführen zu können.

Im Interesse einer dauerhaften Schadensbehebung erscheint es zweckmäßig, die Straße im Bereich der Pressung zumindest bis zum Scheitel des Vorpressrohres freizulegen und den Graben anschließend mit frostsicherem und verdichtungsfähigem Material wieder zu füllen. Die Arbeiten müssen in Abstimmung mit der zuständigen Straßenmeisterei vorgenommen werden. Weiters ist die Gemeinde über die Gewährleistung bzw. Kostentragung zu informieren.

Die Werbetafel „Genussregion Montafon – Sura Kees“ wird vom derzeitigen Standort vor dem China-Restaurant entweder auf das Gemeindegrundstück Gst.-Nr. 361/3 beim Wohnhaus Batlogg Gerhard bzw. auf dem Gemeindegrundstück Gst.-Nr. 102/29 innert Wohnhaus Batlogg Sepp versetzt. Die Werbeanlage muss so aufgestellt werden, dass es zu keiner Sichtbehinderung bei den in der Nähe liegenden Einfahrtsstraßen kommt. Die Standorte sind mit Bezirkshauptmann Dr. Walser abzusprechen.

Bezirkshauptmann Dr. Walser hat im Auftrage der ASFINAG sich bezüglich der Möglichkeit für die Aufstellung von zwei mobilen Streusalzsilos bei der Gemeinde erkundigt. Als möglicher Standort käme das Grundstück beim Zementwerkareal (Einfahrtsbereich ehemaliges Wohnhaus Segat HNr. 34) in Frage. Grundsätzlich ist dieser Standort vorstellbar, wenn dies mit der Straßenplanung abgestimmt ist, nur auf Pachtwege abgewickelt wird und jederzeit wieder aufgelassen werden kann, falls dieses Grundstück anderwärtig benötigt wird.

ad 3) Auftragsvergabe Kindergartentransport

Der Zuschlag für den Kindergartentransport in den Kindergarten Hl. Kreuz erhält wie im Vorjahr die Fa. Taxi Zoller & Haueis OEG. Die Beförderungstage sind jeweils von Montag bis Freitag am Vormittag, und am Montagnachmittag. Die Kosten belaufen sich auf € 4.268,25 inkl. MWSt. und wurden einstimmig beschlossen.

ad 4) Unterstützung von Kinderbetreuungseinrichtungen

Winkler Christine, Lorüns HNr. 21 beabsichtigt, dass ihre Tochter die Spielgruppe „Kinderwerkstättli“ in Schruns für eineinhalb Tage in der Woche besucht. Das Kinderwerkstättli in Schruns ist eine private Institution die vom Land Vorarlberg und der Gemeinde Schruns unterstützt wird. Die Finanzierung der Spielgruppe erfolgt durch das Land Vorarlberg und die Gemeinde Schruns, durch Elternbeiträge und eine Abgangsdeckung der Gemeinde aus denen die Kinder die Spielgruppe besuchen.

Die Gemeindevertretung ist einhellig der Meinung, dass auf Grund der heutigen Familienstruktur und der neuen gesellschaftlichen Herausforderung eine entsprechende Unterstützung sinnvoll bzw. notwendig ist. Es soll aber auch eine Regelung geben, bei der alle Familien deren Kinder eine Spielgruppe besuchen die gleiche Unterstützung erhalten.

Nach eingehender Diskussion beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, dass für Lorünser Kinder von 2 bis 4 Jahren, die eine Spielgruppe besuchen eine Unterstützung von 50% des zu entrichtenden Elternbeitrages (maximal € 50,- pro Monat) als Familienförderung gewährt wird. Die Auszahlung erfolgt gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges.

ad 5) Ansuchen um Erwerb des Gemeindegrundstückes GSt. Nr. 197/1

Mit Schreiben vom 16.8.2006 hat die Firma Feinspitz, Getränkehandel GmbH, vertreten durch Markus Lerch, Lorüns HNr. 77 neuerlich um den Erwerb des Gemeindegrundstückes GSt. Nr. 197/1 KG Lorüns für die Errichtung einer neuen Halle zur Unterbringung von Leergebinde sowie Büro und Vinothek für den Getränkehandel und einer Privatwohnung angesucht.

Wie schon in den Sitzungen vom 13. September 2004 und 6. Juni 2006 besprochen, steht die Gemeindevertretung dem Verkauf und der Betriebserweiterung grundsätzlich positiv gegenüber, wenn dadurch eine ortsbildliche Verbesserung bei der Lagerung der Leergebinde sowie mehr Platz für die Be- und Entladetätigkeiten geschaffen wird. Nachdem das nun vorliegende Projekt mit der Raumplanung und den Behörden vorbesprochen wurde, steht dem Grundstücksverkauf unter nachstehenden Auflagen nichts mehr im Wege.

Der Grundstückspreis für das Grundstück 197/1 mit 790 m² beträgt € 65,- /m². Alle mit dem Verkauf zusammenhängenden Angelegenheiten (Abfassung eines Kaufvertrages, Grundbuchseintragung, Gebühren und Kosten etc.) sind vom Käufer zu tragen und vorzunehmen. Die Gemeinde Lorüns verkauft die Liegenschaft ausschließlich im Hinblick auf eine Erweiterung des Getränkehandels-Betriebes und behält sich zur Absicherung dieses Verwendungszweckes das Recht des Wiederverkaufes vor. Dieses Recht ist in Form eines Wiederverkaufsrechtes zu Gunsten der Gemeinde Lorüns ins Grundbuch einzutragen. Das Bauvorhaben muss innert 2 Jahren umgesetzt werden, die Zahlung muss innert 8 Tagen auf dem Gemeindekonto eingehen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

ad 6) Beratung über Grünmüllentsorgung

Aufgrund von mehreren Anfragen über die Möglichkeit der ordnungsgemäßen Entsorgung von Grünmüll auf dem Gemeindeamt hat die Gemeindevertretung beschlossen in den nächsten Tagen einen Grünmüllcontainer bei der Containerstation bei der Säge zur kostenlosen Entsorgung von Grünmüll bis 1. November aufzustellen. In einem Schreiben soll die Bevölkerung darüber informiert und darauf aufmerksam gemacht werden, dass wirklich nur Grünabfälle in diesem Container entsorgt werden dürfen und bei nicht funktionieren diese Möglichkeit der Entsorgung eingestellt werden muss. Die Kosten dieser Entsorgung werden vorerst mit der Abfallgrundgebühr abgedeckt werden. Für eine künftige Entsorgung der Grünabfälle soll geprüft werden, ob und zu welchen Bedingungen bzw. Kosten bei der Firma Burtscher-Böhler in Brunnenfeld Grünabfälle entsorgt werden können.

ad 7) Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise bei der Friedhofserweiterung

Am 4. September 2006 wurde der vom Architektenbüro Lang & Vonier erarbeitete Entwurf für die Friedhofserweiterung bzw. Dorfplatzgestaltung der Bevölkerung präsentiert. Bgm. Ladner war von der regen Teilnahme bei der Projektvorstellung sehr erfreut, auch dass Herr Bezirkshauptmann Dr. Leo Walser anwesend war und auch er generell positiv dem Projekt gegenübersteht.

Nach vorgelegter Kostenschätzung vom Architektenbüro ist mit Projektkosten incl. Planungsarbeiten und Nebengebühren mit einem Aufwand von € 404.771,- incl. Mwst. zu rechnen. Nach Rücksprache bei der Finanzabteilung des Landes kann mit einer Landesförderung von 37% sowie einer Förderung aus dem Strukturfond von 20% gerechnet werden.

Kostenaufteilung: Etappe 1, Kapelle, Friedhofserweiterung, Außenanlagen:		
Bauwerk Rohbau	74.500,00	
Bauwerk Technik	9.050,00	
Bauwerk Ausbau	58.625,00	
Einrichtung/Gestaltung	23.900,00	
Außenanlagen	67.869,00	
Gesamtkosten:		233.944,00

Kostenaufteilung: Etappe 2, Dorplatzergänzung		
Außenanlagen	40.333,00	
Gesamtkosten:		40.333,00

Kostenaufteilung: Honorare,		
Honorare	48.033,00	
Baunebenkosten	2.500,00	
Reserven	12.500,00	
Gesamtkosten:		63.033,00

Gesamtkosten aller Bauetappen netto		337.310,00
zzgl. 20 % MWSt.		67.462,00
Gesamtsumme incl. MWSt.		404.772,00

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass auf dem nun präsentierten Entwurf des Architekturbüro Lang & Vonier aus Göfis unter Einbeziehung der in der Präsentation vorgebrachten Anregungen aus der Bevölkerung sowie den Wünschen seitens der Kirche das Projekt im Detail ausgearbeitet werden soll. Über die Architektenleistungen sowie für die Bauleitung liegt ein Gesamthonorarangebot in der Höhe von € 48.033,- incl. MWSt vor. Für Bauleitung und noch benötigte Fachplaner werden noch Angebote eingeholt.

ad 8) Beratung über eine Teilnahme am Landesprojekt „Familiengerechte Gemeinde“

Für uns, als kleine Gemeinde ist es schwierig ein solches Projekt zu organisieren. Es gibt momentan keine aktuelle Idee für so ein Projekt. Nach Diskussion ist die GV der Meinung derzeit an diesem Projekt nicht mit zu machen.

ad 9) Allgemeines

Keine Wortmeldungen.

Schluss der Sitzung: 21.10 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeindevertreter: